



liche Geldmittel unsere Bildungsarbeit durchzuführen und als  
 An die Bank für Arbeit und Wirtschaft z.H. Herrn Gen. Dir. Prof. Fritz Klenner  
 Seitzergasse 2-4  
 1010 Wien, Postfach 171

Wien, den 20.1.1971

Wir danken für Ihre bisherigen Bemühungen um unser Institut  
 und bitten Sie auch in diesem Jubiläumjahr um Ihre Unter-  
 stützung.

Petrifft: Subvention der mit dem Ausdruck der

Sehr geehrter Herr Generaldirektor!

Die Bank für Arbeit und Wirtschaft hat unser Institut im  
 den vergangenen Jahren durch Gewährung einer Subvention ge-  
 fördert. Wir bitten Sie, unsere Arbeiten auch in diesem Jahr  
 durch einen Ihnen entsprechend erscheinenden Betrag zu unter-  
 stützen.

Zu Beginn des Jahres 1971 kann das IWK auf eine 25jährige  
 Tätigkeit auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung und der Aus-  
 arbeitung von Forschungsvorhaben zurückblicken.

Wir wollen in diesem Jubiläumsjahr <sup>hätte</sup> ~~außer dem Bildungs-~~  
 programmen in der bisherigen Form noch eine Vortragsreihe ab-  
 halten, die der Darstellung der Entwicklung von Wissenschaft und  
 Kunst in 25 Jahren - zumindest in großen Überblicken - gewidmet  
 ist und 10 bis 12 Vorträge umfassen soll. \* [Außerdem werden wir in  
 einer Festveranstaltung am 22. Februar des Tages gedenken, an dem  
 vor 25 Jahren Bundespräsident Dr. Karl Renner die Vortragstätig-  
 keit des IWK mit einem Vortrag über "Demokratie und Bürokratie"  
 eröffnete. Für den Festvortrag dieses Gedenktages haben wir  
 den Präsidenten der Beratenden Versammlung des Europarates,  
 Univ. Prof. Dr. Reverdin, gewonnen.]

Wir möchten noch erwähnen, daß wir im abgelaufenen Jahr 1970  
 nur mit größter Sparsamkeit und äußerster Anstrengung um zusätz-

liche Geldmittel unsere Bildungsarbeit durchführen und als  
Institution weiter bestehen bleiben konnten. Es werden im Laufe  
den Jahr zahlreiche Kostenerhöhungen wie Druckkosten, Porto,  
Lohnerhöhungen etc. das Institut belasten und wir bitten daher  
bei Bemessung der Subvention auch diesen Umstand zu berücksichtigen.  
Wien, den 1. März 1970

Wir danken für Ihre bisherigen Bemühungen um unser Institut  
und bitten Sie auch in diesem Jubiläumjahr um Ihre Unter-  
stützung.

Wir zeichnen mit dem Ausdruck der Besten  
vorzüglichsten Hochachtung

Sehr geehrter Herr Präsident

Die Bank für Arbeit und Wirtschaft hat unser Institut in  
den vergangenen Jahren durch Gewährung einer Subvention  
fördert. Wir sind Ihnen sehr dankbar für diese Unterstützung  
durch einen Ihnen entsprechend erscheinenden Betrag zu unter-  
stützen.

Zu Beginn des Jahres 1971 kann das LWK auf eine 25-jährige  
Tätigkeit auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung und der Aus-  
arbeitung von Forschungsvorhaben zurückblicken.

Wir wollen in diesem Jubiläumjahr außer dem Bildungs-  
programm in der bisherigen Form noch eine Vortragsreihe ab-  
halten, die der Darstellung der Entwicklung von Wissenschaft und  
Kunst in 25 Jahren - zumindest in großen Überblicken - gewidmet  
ist und 10 bis 12 Vorträge umfassen soll. Außerdem werden wir in  
einer Festveranstaltung am 22. Februar des Tages gedenken, an dem  
vor 25 Jahren Bundespräsident Dr. Karl Renner die Vortragsreihe  
keit des LWK mit einem Vortrag über "Demokratie und Bürokratie"  
eröffnete. Für den Festvortrag dieses Gedenktages haben wir  
den Präsidenten der Beratenden Versammlung des Europarates,  
Univ.-Prof. Dr. Reverdin, gewonnen.  
Wir möchten noch erwähnen, daß wir im abgelaufenen Jahr 1970  
nur mit größter Sparsamkeit und äußerster Anstrengung um zusätz-